

Lieber Leser!
Folgende Seiten beschreiben unser Leben als Gemeinde. Es ist die Zusammenfassung des Lebens aller wahren Christen. Und es kann auch die Beschreibung deines Lebens werden. Wir laden dich herzlich dazu ein und rufen dir zu: Lass dich versöhnen mit Gott^{2Kor5,20}.

Thema	Seite
1. Wer wir waren	2
2. Das Evangelium Gottes	3
3. Unsere Bekehrung	5
4. Das Neue Leben <u>aus</u> Gott	6
5. Das Leben <u>für</u> Gott	8
6. Die Gemeinde Jesu	9
7. Die Heilige Schrift	12
8. Unser Zusammenleben	14
9. Unser Auftrag in der Welt	16
10. Unsere Heilmittel	18
11. Was kommt	20
12. Einladung	22

1. Wer wir waren

Durch Adam kam die Sünde in die Welt und sie ist bis zu uns vorgedrungen^{Röm5,12}. Wir alle haben gesündigt^{Röm3,9}. Einst lebten wir ohne Gott in dieser Welt^{Eph2,12}. Wir suchten Gott nicht und wir fragten nicht nach ihm^{Röm3,11}. Unser Herz war voll Bitterkeit und aus unserem Mund kam nichts Gutes^{Röm3,13-14}. Wir waren auf dem breiten Weg, der ins Verderben führt^{Mt7,13}. Als Sünder sind wir geboren^{Ps51,7} und keiner von uns war gerecht in Gottes Augen^{Röm3,10}. Unsere eigene Gerechtigkeit ist für Gott wie ein beschmutztes Kleid^{Jes64,5}. Obwohl wir von Gott wussten, haben wir ihm nicht die Ehre gegeben^{Röm1,21} sondern drehten uns nur um uns selbst. Wir alle müssen uns

schämen für unser früheres, gottloses Leben^{Röm 6,21}. Selbst diejenigen von uns, die versuchten, durch gute Werke Gott zu gefallen, mussten erkennen, dass in uns nichts Gutes wohnt^{Röm 7,18}. Keiner lebte so, wie Gott es verdient und erwartet^{Röm 3,23}. Verdient haben wir den Tod, denn das ist der Lohn für unser sündiges Leben^{Röm 6,23}.

2. Das Evangelium Gottes

Schon bevor Gott die Erde erschuf, war es sein Plan, dass wir für immer mit ihm zusammen leben^{Eph 1,4-6}. Aber unsere Sünde hat die Gemeinschaft mit Gott zerstört, sodass wir unter Gottes Zorn gekommen sind^{Röm 1,18}. Gottes Erbarmen ist aber so groß, dass er uns nicht gab, was wir verdienten^{Eph 2,4}. Nein, ganz im

Gegenteil. Er erwählte seinen einzigen Sohn^{1Petr1,20} und schickte ihn zu uns auf die Erde, um für uns zu leiden und zu sterben^{Phil2,6-8}. Der Herr Jesus ist das Lamm Gottes^{Joh1,29}, das gekommen ist, um sein Leben zu geben als Lösegeld für viele^{Mk10,45}. Der Herr Jesus hat sich selbst für unsere Sünden dahingegeben, um uns zu retten^{Gal1,4}. Jesus war ohne Sünde und hat sein Blut für uns vergossen um uns zu erlösen^{1Petr1,18-19}. Er hat für unsere Sünde am Kreuz bezahlt^{1Petr2,24}.

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, die an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat^{Joh3,16}.

Diese wunderbare Botschaft ist das Evangelium^{Röm1,3-4}. Dieses Evangelium ist auch zu uns gekommen, weil Menschen dem Befehl des Herrn gehorcht

haben^{Mk16,15} und es uns verkündig-
ten^{1Kor15,1}.

3. Unsere Bekehrung

Der Herr Jesus selbst predigte: „*Tut Busse und glaubt an das Evangelium*^{Mk1,17}“.
Wir haben den Ruf Gottes gehört, der auch durch die Apostel erging: „*Tut Busse und bekehrt euch, dass Eure Sünden ausgetilgt werden*^{Apg3,19}.“ Wir haben unsere Sünde bekannt und sind umgekehrt von unserem gottlosen Weg^{1Thess1,9}. Wir haben es gewagt und den Herrn Jesus in unser Leben aufgenommen^{Joh1,12}. Nun ist Jesus Christus unser Herr und Meister geworden und wir wollen ihm gehorchen und dienen^{Joh20,28; Röm10,9}. Wir danken Gott dafür, dass er uns das Verständnis dafür

gegeben hat^{1Joh5,20} und unsere Herzen erweicht hat durch seine unaussprechliche Liebe^{Eph2,4}. Wir können nun sagen: „Ja, ich glaube“^{Joh9,38}!

4. Das Neue Leben aus Gott

Gott hat uns daraufhin mit dem Heiligen Geist versiegelt^{Eph1,13}, den er in unser Herz gesandt hat^{Gal4,6}. Der Heilige Geist ist die Anzahlung für das Erbe, das nun auf uns im Himmel wartet^{Eph1,14}. Wir sind in Christus mit jeder geistlichen Segnung gesegnet und preisen Gott dafür^{Eph1,3-14}. Wir sind Gottes Eigentum geworden^{Tit2,14}. Weil Jesus für unsere Sünde bezahlt hat, kommen wir nicht mehr in's Gericht sondern sind vom Tod zum Leben hinübergegangen^{Joh5,24}. Nun kann uns

niemand mehr aus der Hand Gottes reißen^{Joh10,28} und nichts kann uns mehr von Christus trennen^{Röm8,31-39}. Zwischen uns und Gott herrscht nun Frieden^{Röm5,1}. Wir sind Gottes Kinder^{1Joh3,2}. Als sichtbares Zeichen dafür, dass unser altes Leben beendet wurde, ließen wir uns taufen^{Apg8,12}, so wie es der Herr Jesus angeordnet hat^{Mt28,19}. Das Untertauchen ist die symbolische Beerdigung des alten Menschen, das Auftauchen die Auferstehung des neuen Menschen^{Röm6,3-4}. Jeder soll es wissen: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden^{2Kor5,17}. Unser Leben hat sich seit diesen ersten Tagen sehr verändert^{1Petr4,4} und wir leben nun für Gott und nicht mehr für uns selbst^{Gal2,16}. Das neue Leben aus Gott ist geprägt von Bruderliebe^{1Joh2,10}, dem Festhalten an der wahren, biblischen

Lehre^{1Joh2,24} und dem Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes^{1Joh3,10}. Dieses neue Leben im Licht ermöglicht Gemeinschaft mit Gott und mit Gottes Kindern^{1Joh1,7} und ist ein Leben der Freude^{1Joh1,4}.

5. Das Leben für Gott

Gottes Kinder sollen ihren Vater nachahmen^{Eph5,1} und so leben wie Jesus lebte^{1Joh2,6}. Wir sind dazu berufen, in Jesu Fußspuren zu gehen^{1Petr2,21} und als Jünger von ihm zu leben^{Joh15,8}.

Unser Alltag soll der hohen Berufung Gottes entsprechen^{Eph4,1}, darum gab Gott uns Anweisungen für jeden Lebensbereich:

Unser Leben...

in der Gemeinde^{Eph4,1-16}

in der Welt^{Eph4,17-32}

als Kinder Gottes^{Eph5,1-2}

als Heilige^{Eph5,3-14}

als Weise^{Eph5,15-20}

als Mann und Frau^{Eph5,21-32}

als Kind^{Eph6,1-3}

als Vater^{Eph6,4}

als Arbeiter^{Eph6,8}

als Arbeitgeber^{Eph6,9}

im geistlichen Kampf^{Eph6,10-20}

6. Die Gemeinde Jesu

Wir haben auch eine neue Familie bekommen – die Gemeinde Jesu^{Apg2,47}. Zu dieser Gemeinde gehören alle echten

Christen, die neues Leben durch den Geist Gottes empfangen haben^{Joh3,3; 1Kor12,13}. Die Gemeinde wird als Leib (Körper) bezeichnet, mit Jesus als Haupt (Kopf)^{Kol1,18}. Die Gemeinde Jesu ist eine Schafherde, deren Hirte der Herr Jesus ist^{Joh10,11}. Die Gemeinde Jesu ist das Haus Gottes und die Säule und das Fundament der Wahrheit^{1Tim3,15}. In der Bibel finden wir noch weitere Beispiele, die das Verhältnis von Jesus zu seiner Gemeinde beschreiben. Jedes Bild betont andere Aspekte unserer Beziehung zueinander.

Vor allem ist Jesus der HERR^{Apg2,36} der Gemeinde. Wie der Kopf eines Menschen alle Bewegungen steuert, will das auch der Herr Jesus an seiner Gemeinde tun. Er regiert sie durch sein Wort. Gehorsam seinen Geboten gegenüber ist Ausdruck unserer Liebe^{Joh14,15.21} und Gott zu lieben

steht über allen anderen Verpflichtungen
 Mt22,37; Apg5,29

Die Gemeinde Jesu wird geleitet von Aufsehern und Diakonen (Dienern)^{Phil1,1}. Die Aufseher werden auch Älteste^{1Petr5,1} oder Hirten genannt^{Eph4,11}. Um zu erkennen, wer diese Männer sind, hat Gott uns die Qualifikationen aufgeschrieben, die dazu nötig sind^{1Tim3; Tit1}. Die Gemeinde erkennt daran, wer als Hirte und wer als Diener von Gott berufen ist. Die Berufung ist ein Werk Gottes^{Apg20,28} und wird von den Geschwister der Gemeinde erkannt^{Apg6,3} und anerkannt^{1Thess5,12}. Diese Berufung Gottes muss auch von den Männern selbst angenommen werden^{1Tim3,1}. Der Dienst soll freiwillig getan werden und die Gemeinde soll sich diesen Männern unterordnen und ihnen folgen^{1Petr5,1-5} da

sie vor Gott die Verantwortung für die Gemeinde tragen^{Jak3,1; Heb13,17}.

Bei der Bekehrung erhält jeder Christ besondere Gaben^{1Petr4,10}, die er dann zum Wohl der ganzen Gemeinde einbringen soll und darf^{1Kor12,7}. Die Hirten sind dazu da, diese Gaben zu erkennen und zu fördern, damit jeder in der Gemeinde dienen kann und dadurch die Gemeinde wächst^{Eph4,12}.

7. Die Heilige Schrift

Der Maßstab für unser Gemeindeleben ist die Bibel, das Wort Gottes^{1Thess2,13; 1Petr1,25}.

Darauf ist die Gemeinde gegründet^{Eph2,20}. Gott hat zu Männern geredet und sie durch seinen Heiligen Geist geleitet, sodass sie absolut korrekt und zuverlässig

Gottes Willen aufgeschrieben haben^{2Petr1,19-21}. Nicht ein Buchstabe der Bibel wird je vergehen oder ungültig werden^{Mt5,17-19}. Die Bibel ist eine Bibliothek mit 66 Büchern. Jedes Bibelbuch ist für uns wichtig und nützlich^{2Tim3,16-17}. Wir finden in der Schrift alles, was wir zum Leben brauchen^{Mt4,4} und wir schöpfen daraus unsere Hoffnung^{Röm15,4}. Das Wort Gottes hat Kraft, unsere Seelen zu retten^{Jak1,21}, es ist lebendig und durchdringend^{Heb4,12}, es tröstet uns^{Ps119,92}, bewahrt uns vor Sünde^{Ps119,11} und befähigt uns zu einem glücklichen Leben^{Ps1}. Gott redet zu uns, wenn wir die Bibel lesen und wir sollten dies täglich tun.

Der Heilige Geist wird uns leiten, die Schrift richtig zu verstehen^{1Joh2,27} und wir dürfen das Wort Gottes nicht ungültig

machen, nichts weglassen oder hinzufügen^{Offb22,18-19} und auch nicht darüber hinausgehen^{1Kor4,6}. Wir müssen uns vor falscher Lehre in Acht nehmen und müssen über die gesunde Lehre wachen^{Apg20,28-30; 1Tim4,16}.

8. Unser Zusammenleben

Jesus nennt uns das wichtigste Erkennungszeichen der Christen:

Die Liebe^{Joh13,35}. Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses^{Röm13,10} und darum sollte die Gemeinde ein wunderbarer Ort des Friedens und der Einheit sein^{Apg4,32; Eph4,3}. Leider gelingt es uns das nicht immer und wir handeln lieblos und verletzen uns^{Gal 5,25.26}. Streit und Spaltung ist in der Gemeinde nicht selten^{1Kor1,11}.

Wir werden aneinander schuldig, weil wir nicht nach den Anweisungen Gottes handeln^{Lk6,46}. In der Gemeinde gibt es ganz verschiedene Menschen und wir dürfen gemeinsam lernen, als Familie Gottes zu leben. Folgende Punkte solltest Du dir einprägen:

Wir sollen...

einander ertragen ^{Eph 4,2}

einander vergeben ^{Eph 4,32}

einander dienen ^{1Petr 4,10}

einander lieben ^{1Joh 4,7}

für einander beten ^{Jak 5,16; Heb 13,18}

einander annehmen ^{Röm 15,7}

einander unterordnen ^{Eph 5,21}

einander ermahnen ^{Kol 3,16}

einander ermuntern ^{Heb 10,25}

einander die Sünden bekennen ^{Jak 5,16}

Wenn du diese Dinge tust, wirst du einen unbezahlbaren Beitrag leisten, dass die Gemeinde Jesu in Frieden miteinander leben kann und ein starkes Zeugnis nach außen darstellt.

9. Unser Auftrag in der Welt

Der Herr Jesus hat uns einen gewaltigen Auftrag gegeben:

...gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker...^{Mt28,19}

Das Evangelium hat die Kraft, jeden zu retten der glaubt^{Röm1,16}. An das Evangelium glauben kann aber nur der, dem es verkündigt wurde^{Röm10,14} und darum müssen wir alle gemeinsam an diesem Auftrag arbeiten.

Wir können das Evangelium in unseren Familien, unserem Dorf und am Arbeitsplatz weitersagen^{Lk8,39}. Und wir können bis in die entferntesten Orte reisen um dort die frohe Botschaft zu predigen^{Apg1,8}. Jeder in der Gemeinde sollte in irgendeiner Weise an dieser Arbeit beteiligt sein, sei es durch Gebet^{Eph6,18-19}, Geldgaben^{Phil4,15}, selber Gehen^{3Joh7} oder Gehen lassen^{Apg13,3}.

Nicht alle Menschen freuen sich darüber, dass ihnen das Evangelium gepredigt wird. Ganz im Gegenteil. Jesus wurde für seine Worte gehasst und auch uns wird die Welt hassen^{Joh15,18}. Jesus musste viel leiden, wurde verfolgt und getötet^{Lk9,22} und seinen Nachfolgern ergeht es nicht anders^{Joh15,20}. Leiden ist ein Teil des Lebens mit Jesus^{1Petr2,20-25}. Der Herr fordert uns auf, uns im Leiden zu

freuen^{1Petr4,12-19} und uns Gott anzuvertrauen. Der Herr verspricht uns eine große Belohnung, wenn wir wegen ihm verfolgt werden^{Mt5,12}. Keiner von uns wird gerne leiden, aber wir können das Leiden mit der Hilfe des Herrn ertragen. Er lässt uns auch darin nicht alleine^{Mt28,20}.

10. Unsere Gnadenmittel

Auf unserem Weg als Christen sind wir nicht allein. Wir sind mit allen Christen weltweit verbunden und haben einen allmächtigen Herrn.

Um im Glauben zu wachsen und um Frucht für Gott zu bringen, müssen wir aber die Mittel einsetzen, die Gott uns zur Verfügung stellt:

1. Suche Gott am Anfang des Tages im Gebet^{Mt6,6; Mk1,35}
2. Bete mit der Gemeinde^{Apg2,42; 12,5; 1Tim2,1}
3. Beschäftige dich täglich mit dem Wort Gottes^{Psalm1,1-3; Mt4,4}
4. Höre das Wort Gottes^{Röm10,14-17}
5. Präge dir das Wort Gottes ein^{Ps119,11}
und tue, was Jesus sagt^{Lk6,46; Joh14,15.21}
6. Versäume nicht die Versammlungen der Gemeinde^{Heb10,23-25}
7. Bricht das Brot regelmäßig^{Apg2,42.46; 20,7}
8. Lebe in enger Gemeinschaft mit den Geschwistern^{Apg2,42-47; 4,32; 1Joh3,16}
9. Flieh und Jage^{1Tim6,6-11; 2Tim2,22}
10. Faste^{Mt6,16-18}
11. gib Rechenschaft^{Jak5,16}

11. Was kommt

Die Zeit, wie wir sie kennen, geht zu Ende. Jesus kommt wieder^{Apg1,11} und alle Menschen werden ihn sehen^{Offb1,7}. Jesus kam das erste Mal um für uns zu sterben^{Heb9,28} und kommt zum zweiten Mal^{Heb9,28}, um uns abzuholen und uns zu sich zu nehmen^{Joh14,3.28}.

Für alle ungläubigen Menschen wird das Wiederkommen des Herrn Jesus schrecklich sein^{Offb6,15-17}. Jesus kommt um sich zurückzuerobern, was ihm gehört – die Herrschaft über die Erde^{Psalm2}.

Bis dahin sind wir aufgefordert, dem Herrn treu nachzufolgen. Wir müssen auf die Warnungen hören, die er seiner Gemeinde gibt^{Offb2-3}.

Der Tag des Herrn wird aber so unerwartet kommen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel unter schrecklichem Lärm vergehen und die Himmelskörper im Feuer verglühen. Die Erde und alles, was der Mensch auf ihr gemacht hat, werden dann verbrannt werden. Wenn sich das alles nun so auflösen wird, was für ein Anliegen müsste es euch dann sein, ein Leben in Heiligkeit und Ehrfurcht vor Gott zu führen... ^{2Petr3,10-11(NeÜ)}

12. Einladung

Wir laden dich ein, den schmalen Weg^{Mt7,14} mit uns gemeinsam zu gehen. Wir brauchen einander. Jeder Christ ist ein lebendiger Stein und soll sich einbauen lassen in das Haus Gottes^{1Petr2,5} und zu Gottes Ehre leben. Die Gemeinde ist ein geistliches Haus mit Jesus als Eckstein^{1Petr2,6} und wir sollen hinausgehen und die Wohltaten Gottes verkündigen, der uns berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht^{1Petr2,9}. Vielleicht können wir dir dabei helfen. Sicher aber kannst Du uns dabei helfen. Wir grüßen dich mit Jesu Wort:
„Folge du mir nach“!^{Joh21,22}

Die Bruderschaft